



### Das IVV-Gutachten basiert auf veralteten Planungsvorgaben:

Als GI/GE-Fläche wird 169 ha brutto (entspricht ca. 90 ha netto) angenommen, die Zahl aus dem GEP. Im FNP 2010 ist 92,6 ha als Bruttofläche ausgewiesen (ca. 50 ha netto).

Entgegen der Entwicklung der vergangenen 10 Jahre wird von einem Bevölkerungszuwachs in Münster auf 291.000 Einwohner ausgegangen. (Planwerte: 1998 = 279.200 Einwohner, 2010 = 291.000 Einwohner; Istwerte aus Statistischem Jahresbericht: 1992 = 279.593, 2002 = 279.489).

Wesentliches Kriterium für den prognostizierten Anstieg der Verkehrszahlen ist auch der Ausbau der „geplanten Strukturen im Bereich Berg Fidel“. Dieser Ausbau (ECE-Einkaufszentrum und Fußballstadion) ist seit dem Jahr 2000 durch Urteil des Oberverwaltungsgerichts Münster gestoppt.

Es wird vom 4-spurigen Ausbau der B51 bis Telgte und dem Neubau einer B481N Umgehungsstrasse <-> Schiffahrter Damm bis 2015 ausgegangen. *Diese Planungen bestehen tatsächlich!*

### Die Stadt Münster operiert mit unrichtigen/veralteten Behauptungen:

Auf 90 ha GI-Fläche sollen 5.000 Arbeitsplätze entstehen. Im so genannten „Güterverkehrszentrum Nürnberg“, das im Jahre 1972 entwickelt wurde, das direkt an der A3 A6 A9 und A73 liegt, das einen Kanalhafen am Main-Donau-Kanal hat und direkt an die ICE-Bundesbahnstrecke angebunden ist, gibt es 5.000 Arbeitsplätze auf 338 ha GI-Fläche (260 Firmen).

Laut Anschreiben der Stadt Münster befindet „sich im Einzugsbereich der geplanten Anschlussstelle Münster-Hiltrup eine Reihe von Firmen, deren Wirkungsbereich über den regionalen Bereich deutlich hinausgeht.“ Aufgezählt werden:

- **Westermann** (Spedition) – existiert seit ca. 20 Jahren in einem kleinen Gewerbegebiet zwischen Amelsbüren und Hiltrup.
- **Baitrans** (Spedition) – ehemalige Speditionsabteilung von BASF mit Sitz in Hiltrup. Inzwischen ist der Betrieb eingestellt. Die Firma ist **erloschen**.
- **BASF** (Farben und Lacke) – existiert in Hiltrup.
- **Rockwool** (Dämmstoffe) – Produktion am Standort Hiltrup **eingestellt**.
- **Lancier** (Maschinenfabrik) – Firma mit Sitz in Wolbeck ist wg. Zahlungsschwierigkeiten **aufgelöst**.
- **Philipp Holzmann** (Bauunternehmung) – unbekannt verzogen. Die kleine Außenstelle im Gewerbegebiet zwischen Amelsbüren und Hiltrup wurde **aufgelöst**.
- **Möllers&Reismann** (Fensterproduktion) – existiert seit 20 Jahren in einem kleinen Gewerbegebiet zwischen Amelsbüren und Hiltrup.
- **Draht Lauen** (Drahtherstellung) – ist eigentlich Drahtgroßhändler. Existiert seit über 50 Jahren an der B54 zwischen Münster und Hiltrup.
- **Janinhoff** (Ziegelei) – eigentlich Janinghoff. Traditionsreiches aber kleines Unternehmen mitten im Landschaftsschutzgebiet Grafschaft.
- **Stratiebo** (Straßenbau) – Lager und Firmensitz am Kappenberger Damm (L884) mit ca. 90 Mitarbeitern.
- **Weber** (Betonsteinwerk) – Produktion am Kanal in Amelsbüren **eingestellt**.

(Warum hat die Stadt nicht das Autohaus „Fiat-Ahlers“ aufgeführt, das sich ebenfalls in dem kleinen Gewerbegebiet zwischen Amelsbüren und Hiltrup befindet.)

### Das IVV-Institut berücksichtigt keine speziellen Ortsverhältnisse:

Das Gutachten trifft bei seinen Simulationsrechnungen explizit nur Aussagen über das Gebiet Hiltrup/Amelsbüren/Berg Fidel. Es geht bei seinen Verkehrsmengenberechnungen aber immer davon aus, dass Fahrten aus Berg Fidel, Angelmodde, Gremmendorf und Wolbeck (ja sogar aus Ostwestfalen) über die neue AS geführt werden. Von Angelmodde-Mitte ist es zum Beispiel zum Anfang der Umgehungsstrasse (die ab da autobahnähnlich ausgebaut ist) nur 3,5 km. Bis zur AS muss man über Hiltrup-Osttor -> Hiltrup-Hansestrasse, Amelsbüren-Wiedaustrasse 11,6 km innerstädtisch fahren. Berg Fidel liegt sogar direkt an der Auffahrt zur Umgehungsstrasse.

Nirgendwo wird erwähnt, dass der geplante Autobahnanschluss direkt im Wohngebiet Loevelingloh liegt.

Nirgendwo wird erwähnt, dass inzwischen ein wesentlicher Teil des Fernverkehrs in und um Münster über den Autobahnanschluss Münster-Süd und der dort angebundene autobahnähnliche Umgehungsstraße B51 abgewickelt wird.

Um die geplanten Verkehrsströme der Anschlussstelle aufnehmen zu können, müssten weitere Straßenausbauten geplant werden:

- Die derzeit im Bau befindlichen 3 kleinen Kreisverkehre auf einer der beiden ‚Hauptmagistralen‘ – der Wiedastraße, d.h. der L885 – müssen vergrößert bzw. umgeplant werden. (KV Wiedastraße-Davertstraße, KV Hansestraße-Dornbusch, KV Wiedastraße-Hansestraße).
- Verbreiterung Ortseingang L884 Münster (Kappenberger Damm) incl. Bahnunterführung.
- Verbreiterung L884 Münster (Kappenberger Damm) in der Einmündung Inselbogen / B219.
- Verbreiterung Ortsdurchgang Hiltrup-Osttor (Einmündung Hansestraße).
- Umgehung L884 um Loevelingloh.

#### **Der AS-Abstand beträgt auf der A1:**

Kamen <-> Hamm/Bergkamen = 9,5 km

Hamm/Bergkamen <-> Werne = 5 km

Werne <-> Ascheberg = 11,5 km

Ascheberg <-> AK MS-Süd = 14,5 km

AS Amelsbüren <-> AK MS-Süd = **3 km**

AS Amelsbüren <-> AS Senden A43 = 12 km

Mit der ebenfalls von der Stadt geforderten Anschlussstelle Münster-Flughafen würde die Stadt über folgende AS verfügen (von Süd nach Nord – alle auf der A1):

- Münster-Hiltrup, 2,8 km bis
- Münster-Süd AS78, 8,6 km bis
- Münster-Nord AS77, 12,4 km bis
- Münster-Ost AS76, 5,1 km bis
- Münster-Flughafen, am Franz-Felix-See ?

#### **Das IVV-Institut trifft unmögliche Annahmen:**

Die Zahlen basieren auf 60% Kfz-Fahrtenzunahme im gesamten Bundesgebiet bis 2015.

Der Kappenberger Damm (2-spurig, ohne Standspur, Engstelle Wohngebiete Loevelingloh und Ortseingang Münster, bereits jetzt jeden Morgen Rückstau an Einfahrt Kappenberger Damm auf Inselbogen) soll im Jahre 2015 anstatt 10.200 Kfz/Tag ohne AS 22.900 Kfz/Tag mit AS verkraften. (Alle 2 Sekunden ein Kfz bei 14-Stunden-Verlauf). Das entspricht der jetzigen Belastung der 4-spurigen autobahnähnlichen Umgehungsstraße im Bereich Hammer Straße B54.

AS Amelsbüren soll 19.200 Kfz/Tag verkraften. Alle 3 Sekunden ein Kfz. 27% d.h. mehr als jedes 4. Kfz der Autobahn A1 fährt in Amelsbüren auf oder ab. AS Amelsbüren mit L884 Richtung Ottmarsbocholt hätte damit die gleiche Bedeutung wie AS MS-Nord mit Kreuzung zur autobahnähnlichen B54N Richtung Gronau/Enschede (Niederlande).

Der Stadtbezirk Hiltrup und MS-Süd soll schlecht an Fernverkehrsstraßen angebunden sein. Wer das sagt, war noch nie hier. Weseler Straße und Umgehungsstraße sind nahe und große Zubringer zur A1 und A43. Beide gehen direkt durch MS-Süd. Umgehungsstraße direkt durch Hiltrup/Berg Fidel.

#### **Umweltschutz:**

Die geplante AS befindet sich mitten in der wichtigsten Frischluftschneise für die Münsteraner Innenstadt (siehe „Stadtklima Münster“ Veröffentlichung der Stadt Münster im Rahmen der „Werkstattberichte zum Umweltschutz 1/1992“), wo es laut Gutachten „Als Sicherungsmaßnahme für die nachhaltige Effektivität dieses Belüftungskorridors ... erforderlich [ist], eine Ausweitung der Bebauungsfläche nach N und W zu unterbinden.“

Die prognostizierten Verkehrsströme durchschneiden das Landschaftsschutzgebiet „Grafschaft“ sowie das Naherholungsgebiet am Amelsbürener Kanal, und beeinträchtigen das nahe gelegene Naturschutzgebiet „Davert“.